

Vorlage zum öffentlichen Teil der Sitzung	am	TOP
des Haupt- und Finanzausschusses		
der Stadtvertretung		

- Personalrat: nein
- Gleichstellungsbeauftragte: nein
- Schwerbehindertenbeauftragte/r: nein
- Kriminalpräventiver Rat: nein

Jahresabschluss der HVB-Heiligenhafener Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG zum 31.12.2012

A) SACHVERHALT

Die Prüfungsgesellschaft BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Kiel hat den Bericht über die Prüfung des Lageberichts und des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2012 der HVB-Heiligenhafener Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG vorgelegt. Die Prüfung erstreckte sich auf die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und die wirtschaftlich bedeutsamen Sachverhalte (nach § 53 Abs. 1 Nr. 1+2 Haushaltsgrundsätzegesetz) der Eigengesellschaft.

Die Abschlussbesprechung fand am 7. August 2013 statt.

Dieser Vorlage ist der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2012 mit Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang (Anlage I, S. 3-8), der Anlagennachweis (Anlage I, S. 9-10), der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012 (Anlage II, S. 1-15) und der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk der Prüfungsgesellschaft beigefügt.

Eine vollständige Ausfertigung des Prüfberichts liegt in den Geschäftsräumen der HVB und im Kämmereiamt zur Einsichtnahme aus.

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist nach einem Jahresüberschuss im Vorjahr von 51.946,58 € nunmehr einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 24.410,38 € aus. Mit dem Bilanzverlust aus dem Vorjahr in Höhe von 979.318,15 € ergibt sich somit ein Bilanzverlust in Höhe von 1.003.728,53 €, der auf dem Kapitalkonto II ausgewiesen wird.

Das Eigenkapital beträgt lt. Bilanz 4.405.091,58 € (Vorjahr: 4.429.501,96 €). Der Aufsichtsrat der HVB GmbH & Co. KG hat in der Sitzung am 07.08.2013 den Jahresabschluss 2012 in der vorgelegten Form festgestellt, der Geschäftsführung Entlastung erteilt und die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Kiel für das Geschäftsjahr 2013 zur Abschlussprüferin bestellt.

Weitere Einzelheiten sind dem Lagebericht und dem Anhang zum Jahresabschluss zu entnehmen. Im Übrigen stehen die Geschäftsführer der HVB den Mitgliedern der städtischen Gremien jederzeit gerne zur Verfügung.

B) STELLUNGNAHME

Es wird empfohlen, den Jahresabschluss in der geprüften Fassung festzustellen.

C) FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN

Auf das Haushaltsgeschehen der Stadt Heiligenhafen ergeben sich unmittelbar keine finanziellen Auswirkungen.

D) BESCHLUSSVORSCHLAG

Der Jahresabschluss der HVB-Heiligenhafener Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr 2012 wird wie folgt festgestellt:

1. Der am 25. Juli 2013 aufgestellte Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012 und der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012, der mit einem Jahresfehlbetrag von 24.410,38 € und einem Eigenkapital von 4.405.091,58 € abschließt, werden in der von der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Kiel geprüften und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk vom 07.08.2013 versehenen Fassung festgestellt.
2. Der Geschäftsführung wird für das Geschäftsjahr 2012 die Entlastung erteilt.
3. Für das Geschäftsjahr 2013 wird die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Kiel zur Abschlussprüferin bestellt.
4. Dem Aufsichtsrat wird für das Geschäftsjahr 2012 Entlastung erteilt.


(Heiko Müller)
Bürgermeister

Sachbearbeiterin / Sachbearbeiter	
Amtsleiterin / Amtsleiter	<i>Ka 11.9.13</i>
Büroleitender Beamter	<i>12/9.0km</i>

Bilanz

A K T I V A		P A S S I V A	
	31.12.2012 EUR	Vorjahr EUR	31.12.2012 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	133.224,51	0,00	1.826.000,00
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	2.889,00	5.282,00	3.582.820,11
2. Entgeltlich erworbene EDV-Software	136.123,51	5.282,00	-979.318,15
II. Sachanlagen	12.872.633,58	13.415.499,58	4.405.091,58
1. Grundstücke mit Geschäfts- und Betriebsbauten	5.472.584,11	5.371.372,40	4.280.318,96
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	454.861,00	509.670,00	
3. Bauten auf fremden Grundstücken	7.332,00	14.879,00	
4. Maschinen und maschinelle Anlagen	1.856.410,00	1.913.888,00	
5. Hafeneinrichtungen	397.571,00	448.626,00	
6. Betriebs- und Geschäftsausstattung	310.768,00	3.586.318,37	
7. Anlagen im Bau	21.357.352,69	25.260.253,35	
III. Finanzanlagen	3.471.037,64	3.602.282,66	161.285,25
1. Ausleihung an die Kommanditistin	35.773,14	0,00	48.900,00
2. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.400,00	1.400,00	
3. Beteiligungen	3.508.210,78	3.603.682,66	
	25.001.686,98	28.849.218,01	19.110.375,65
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte	1.229.889,95	1.473.611,66	108.834,14
1. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke	300.000,00	0,00	131.072,44
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.421.791,72	1.232.107,90	
3. Bauvorbereitungskosten	36.939,14	32.280,15	
4. Waren	2.388.620,81	2.737.999,71	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	57.639,73	84.849,97	
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00			
(Vorjahr: EUR 0,00)			
2. Forderungen gegen die Kommanditistin	520.636,14	23.009,24	
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	27.717,37	0,00	
4. Sonstige Vermögensgegenstände	8.132,13	139.105,69	
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	614.125,37	246.964,90	
	54.794,00	651.139,41	
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			
1. Disagio	3.057.540,18	3.636.104,02	
2. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	19.333,41	20.708,41	
	3.666,24	6.068,81	
	22.999,65	26.777,22	
	28.082.226,81	32.532.099,25	28.082.226,81
			32.532.099,25
D. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	18.578.311,45	19.429.709,95	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	390.453,33	1.036.393,36	
3. Sonstige Verbindlichkeiten	141.670,87	33.113,45	
- davon aus Steuern: EUR 12.341,24 (Vorjahr: EUR 10.333,52)			
	19.110.375,65	20.499.216,76	
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			
	108.834,14	131.072,44	
F. PASSIVE LATENTE STEUERN			
	16.321,23		0,00

HVB - Heiligenhafener Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG, Heiligenhafen
 Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis zum 31. Dezember 2012

Gewinn- und Verlustrechnung

	2012		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		4.886.280,83	5.009.504,35
2. Verminderung oder Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-54.037,89	617.867,50
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		85.791,20	0,00
4. Sonstige betriebliche Erträge		888.905,52	770.484,51
5. Materialaufwand			
a. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.078.872,19		1.135.587,19
b. Aufwendungen für bezogene Leistungen	435.154,80	1.514.026,99	726.796,59
6. Personalaufwand			
a. Löhne und Gehälter	1.257.345,14		1.252.451,37
b. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	227.636,91	1.484.982,05	227.921,42
davon für Altersversorgung: EUR 19.646,60 (Vorjahr: EUR 20.410,40) -			
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.146.237,58	1.181.522,79
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		998.137,16	1.121.770,59
9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		119.190,83	119.190,83
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		3.688,82	5.044,96
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		715.637,54	770.822,20
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		70.797,99	105.220,00
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		43.721,23	0,00
- davon Aufwand aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern: EUR 16.321,23 (Vorjahr: EUR 0,00) -			
14. Sonstige Steuern		51.487,14	53.273,42
15. Jahresfehlbetrag/-überschuss		-24.410,38	51.946,58
16. Verlustvortrag		979.318,15	1.031.264,73
17. Bilanzverlust (= Kapitalkonto II)		1.003.728,53	979.318,15

HVB - Heiligenhafener Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG, Heiligenhafen
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom
1. Januar 2012 bis zum 31. Dezember 2012

Anhang

I. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012 der HVB - Heiligenhafener Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG, Heiligenhafen, ist entsprechend der gesellschaftsvertraglichen Regelungen nach den handelsrechtlichen Vorschriften für große Kapitalgesellschaften unter Beachtung der besonderen Vorschriften für Personenhandelsgesellschaften aufgestellt worden. Zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit wurden die Posten des Anlagevermögens in Bilanz und Anlagenspiegel weiter aufgegliedert.

Bei der Gliederung und Bezeichnung der Vorräte sind die Besonderheiten der Geschäftstätigkeit berücksichtigt und es sind die Posten „zum Verkauf bestimmte Grundstücke“ und „Bauvorbereitungskosten“ gesondert ausgewiesen.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und Erläuterungen zum Jahresabschluss

Das Anlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, Fremdkapitalzinsen blieben unberücksichtigt.

Abschreibungen werden planmäßig nach der linearen Methode vorgenommen. Folgende betriebsgewöhnliche Nutzungsdauern werden unterstellt:

	Jahre
Geschäfts- und Betriebsbauten	
Lagergebäude	10 bis 15
Betriebsbauten	20 bis 33
Betriebsbauten mit Nutzung zu Wohnzwecken	50
Kinderspielplätze	7
Außenanlagen	3 bis 20
Hafenanlagen	25
Promenaden	25
Bauten auf fremden Grundstücken	
Betriebsbauten	20 bis 33
Betriebsbauten mit Nutzung zu Wohnzwecken	50
Bühnen	10 bis 20
Außenanlagen	3 bis 20
Buswartehäuschen	3 bis 25

	Jahre
Maschinen und maschinelle Anlagen	3 bis 14
Hafeneinrichtungen	25
Spundwände	50 bis 60
Bollwerk	14 bis 20
Pfähle und Dalben	5 bis 20
Stege	10 bis 20
Ladestraßen und Verkehrsflächen	3 bis 15
Betriebs- und Geschäftsausstattung	

Sogenannte Ökopunkte werden als selbst geschaffene immaterielle Werte aktiviert. Eine Abschreibung oder Umbuchung erfolgt bei einer Nutzung des Rechts.

Von der steuerlich zulässigen Möglichkeit der Sofortabschreibung geringwertiger Anlagegegenstände bis zu Nettoanschaffungskosten von EUR 150,00 gem. § 6 Abs. 2 EStG wurde in vollem Umfang Gebrauch gemacht.

Für bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens, mit Nettoanschaffungskosten zwischen EUR 150,00 und EUR 1.000,00 wurde gem. § 6 Abs. 2a EStG ein Sammelposten gebildet. Die Auflösung erfolgt zu 20% im Geschäftsjahr und in den folgenden vier Jahren.

Die im Rahmen der Kapitalerhöhung zum 1. Januar 2002 sowie der im Rahmen der Verschmelzungen der bisherigen „Heiligenhafen Touristik GmbH“ und der „Dünenpark GmbH & Co KG“ auf die HVB-KG von uns übernommenen Anlagegüter sind mit ihren Restbuchwerten des Rechtsvorgängers bewertet worden. Im Anlagenspiegel wurden jeweils die historischen Anschaffungskosten und ihre aufgelaufenen Abschreibungen gezeigt.

Die Finanzanlagen enthalten Ausleihungen an die Kommanditistin aus Verauslagungen für Baukosten des Aktiv-Hus von EUR 3.471.037,64. Die Ausleihung wird ab dem 30. März 2006 mit 3% p. a. getilgt und in Höhe des durchschnittlichen Zinssatzes für die Finanzierung der Baukosten verzinst. In 2012 betrug der Zinssatz 3,427%.

An der LTO Wagrien GmbH, Heiligenhafen, werden 75% der Anteile gehalten. Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt TEUR 19. Im Geschäftsjahr 2012 erzielte die Gesellschaft einen Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 6.

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem als Anlage beigefügten Anlagenspiegel.

Die Vorräte („Zum Verkauf bestimmte Grundstücke“, „Bauvorbereitungskosten“) betreffen drei Projekte. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Für das Projekt Dünenpark sind Fremdkapitalzinsen einbezogen worden. Wertberichtigungen aufgrund einer verlustfreien Bewertung sind nicht erforderlich.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken sind durch Abschreibungen oder Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wurde durch Bildung einer Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Die Forderungen gegen die Kommanditistin enthalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 582 (Vorjahr TEUR 55) sowie Forderungen aus der Entnahme von Kapitalertragsteuer von TEUR 26 (Vorjahr TEUR 25), denen im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 20 (Vorjahr TEUR 59) sowie Finanzierungsverbindlichkeiten von TEUR 69 gegenüberstehen.

Das als aktiver Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesene Disagio von ursprünglich EUR 27.500,00 wird über eine Laufzeit von 20 Jahren kapitalnutzungsabhängig aufgelöst.

Bei dem Sonderposten für erhaltene Investitionszuschüsse handelt es sich um Investitionszuschüsse für den Um- und Ausbau der Ferienparkpromenade des Ministeriums für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr des Landes Schleswig-Holstein und des Kreises Ostholstein sowie für die Neugestaltung der Hafenterrasse in Heiligenhafen des Ministeriums für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr des Landes Schleswig-Holstein. Für den Ausbau des Fischereihafens in Heiligenhafen, Teilbereich Südkaje sind Zuschüsse vom Amt für ländliche Räume, Kiel gewährt worden. Weiterhin sind hier u. a. ein Projektzuschuss für das Hafenterrassenkonzept sowie Zuschüsse zur Umgestaltung der Buswartehäuschen bilanziert.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten sämtliche erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Sie setzen sich im Wesentlichen aus Rückstellungen für Prüfungskosten, für den Stadtbus- und den Anrufbusverkehr sowie für Leistungsrückstände gegenüber dem Personal zusammen. Die Bewertung erfolgte entsprechend des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages.

Die Verbindlichkeiten werden zu Erfüllungsbeträgen passiviert. Die Tilgung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erfolgt planmäßig.

Für insgesamt sechs Darlehen mit variablen Zinssätzen bestehen vier Zinssicherungsgeschäfte (Zinssatzswaps) zur Eliminierung des Risikos von Zinsschwankungen. Die Darlehen valutieren zum Bilanzstichtag mit TEUR 5.438 und haben eine Laufzeit bis zum 30. Dezember 2027, 30. Juni 2028, 30. Juni 2028 bzw. 28. Juni 2030. Die Marktwerte der Zinssatzswaps betragen zum 31. Dezember 2012 lt. Bankbestätigung - EUR 104.140,83, - EUR 105.758,81, - EUR 596.612,39 und - EUR 329.662,22. Die Ermittlung der Marktwerte erfolgte auf der Grundlage von indikativen Marktzinssätzen (Marktmittel) und indikativen Volatilitätsangaben. Die Zinssatzswaps bilden zusammen mit den Darlehen eine Bewertungseinheit, daher war keine Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften zu bilden.

Die Bankverbindlichkeiten sind in Höhe von EUR 16,3 Mio. durch Bürgschaften der Stadt Heiligenhafen gesichert. Die anderen Verbindlichkeiten sind nicht durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert. Es bestehen keine Haftungsverhältnisse, die nicht in der Bilanz ausgewiesen sind.

Die passiven latenten Steuern beruhen auf Differenzen zwischen dem handelsrechtlichen und dem steuerrechtlichen Ansatz der selbst erstellten immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens. Die Bewertung erfolgte mit dem durchschnittlichen Gewerbesteuersatz von 12,25%.

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	2012 EUR	Vorjahr EUR
Erlöse aus Dienstleistungsverträgen mit der Stadt Heiligenhafen	2.033.080,88	2.146.058,55
Erlöse Jachthafen		
- Liegeplatzgebühren	1.079.227,05	1.046.331,21
- Übrige	19.671,04	17.563,71
	1.098.898,09	1.063.894,92
Erlöse Angebot Aktiv-Hus	553.512,86	546.223,90
Mieterlöse	234.661,81	230.512,35
Erlöse Tourismus Service Heiligenhafen	349.618,27	398.082,11
Erlöse Parkraumbewirtschaftung	238.965,13	225.778,64
Treibstoffverkäufe der Bunkerstation	164.715,39	165.914,02
Erlöse aus Hafengebühren Kommunalhafen	101.000,68	102.168,83
Erlöse Stadtbusverkehr	15.412,47	32.022,52
Erlöse aus Geschäftsbesorgungsverträgen	76.776,69	82.468,51
Konzessionsabgaben Strandkorbaufstellung	19.638,56	16.380,00
	1.754.301,86	1.799.550,88
	4.886.280,83	5.009.504,35

Die in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthaltenen Erträge von TEUR 413, die einem anderen Geschäftsjahr zuzuordnen sind, resultieren aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklagenanteil, aus der Auflösung von Rückstellungen, aus periodenfremden aktivierten Eigenleistungen sowie aus der Auflösung von Einzelwertberichtigungen.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 13 enthalten, die im Wesentlichen aus Wertberichtigungen resultieren.

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen für die Verzinsung von Steuernachforderungen in Höhe von TEUR 13 enthalten.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beinhalten TEUR 27 für die Risiken der Betriebsprüfung für die Jahre 2007 bis 2009.

III. Sonstige Angaben

Während des Geschäftsjahres wurden im Durchschnitt 73,25 Mitarbeiter (inklusive 2 Geschäftsführer und 3,5 Auszubildende), davon 32,50 Festangestellte und 35,25 Saisonkräfte sowie geringfügig Beschäftigte beschäftigt.

Der Geschäftsleitung der Gesellschaft gehören an:

- 1. Geschäftsführer, Herr Joachim Gabriel, Verwaltungsangestellter
- 2. Geschäftsführer, Herr Manfred Wohnrade, Amtsinspektor

Angaben zu den Geschäftsführungsbezügen erfolgen gemäß § 286 Abs. 4 HGB nicht.

Dem Aufsichtsrat gehören an:

- Herr Ekkehard Hermes, selbständiger Installateurmeister, Vorsitzender
- Herr Gerhard Poppendiecker, Landtagsabgeordneter a. D., stellvertretender Vorsitzender
- Herr Heiko Müller, Bürgermeister
- Herr Florian Kinnert, Geschäftsführer
- Herr Gerd Panitzki, Fachkraft für Arbeits- und Berufsförderung
- Frau Monika Rübenkamp, Lehrerin für Pflegeberufe
- Herr Simon Schulz, Zollbeamter
- Herr Georg Rehse, selbständiger Wohnungsvermittler

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates betragen in 2012 EUR 2.784,00.

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die HVB-Beteiligungsgesellschaft mbH, Heiligenhafen. Ihr Stammkapital beträgt EUR 25.000,00.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen TEUR 200 Leasingverpflichtungen für Gegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung und für diverse Fahrzeuge.

Honorare des Abschlussprüfers

Das im Geschäftsjahr 2012 als Aufwand erfasste Gesamthonorar nach § 285 Abs. 1 Nr. 17 HGB teilt sich wie folgt auf:

Abschlussprüfungsleistungen	EUR 24.274,81
Steuerberatungsleistungen	EUR 11.830,39
Sonstige Leistungen	EUR 5.761,21

Ausschüttungsgesperrte Beträge

Eine Ausschüttungssperre gemäß § 268 Abs. 8 HGB besteht in Höhe der ausgewiesenen selbst erstellten immateriellen Vermögensgegenstände von EUR 133.234,51 abzüglich der hierfür gebildeten passiven latenten Steuer in Höhe von EUR 16.321,23.

Geschäfte mit nahestehenden Personen

Die Gesellschaft hat in nennenswertem Umfang die Stadt Heiligenhafen und die LTO Wagrien GmbH als Vertragspartner.

Für entsprechende Geschäfte liegen größtenteils klare und eindeutige sowie im vorherein abgeschlossene schriftliche Vereinbarungen vor, so dass entsprechend dieser Verträge verfahren wird.

Gewinnverwendung

Der Jahresfehlbetrag ist entsprechend dem Gesellschaftsvertrag dem Kapitalkonto II der Kommanditistin zugerechnet worden.

Heiligenhafen, 7. Juni 2013

Anlagevermögen

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Restbuchwerte		
	Stand		Stand		Stand		Stand		Stand	Stand	
	1.1.2012	31.12.2012	1.1.2012	31.12.2012	1.1.2012	31.12.2012	1.1.2012	31.12.2012	1.1.2012	31.12.2012	
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte											
Touristische Infrastruktur	0,00	133.234,51	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	133.234,51	
2. Entgeltlich erworbene EDV-Software											
a. Touristik Service	13.723,87	0,00	0,00	9.288,87	1.912,00	3.158,33	8.042,54	4.435,00	2.517,00	2.517,00	
b. Verwaltung und Vertrieb	4.070,60	0,00	0,00	4.070,60	3.223,60	475,00	0,00	3.698,60	847,00	372,00	
	17.794,47	0,00	0,00	14.630,14	12.512,47	2.387,00	0,00	11.741,14	5.282,00	2.889,00	
	17.794,47	133.234,51	0,00	147.864,65	12.512,47	2.387,00	0,00	11.741,14	5.282,00	136.123,51	
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke mit Geschäftes- und Betriebsbauten											
a. Kommunalhafen	608.406,24	0,00	0,00	608.406,24	104.763,07	22.893,00	0,00	127.652,07	503.643,17	480.754,17	
b. Jachthafen	4.702.735,37	9.775,84	0,00	4.690.928,40	1.349.015,91	106.980,84	21.581,81	1.434.414,94	3.353.719,46	3.256.513,46	
c. Parkraumbewirtschaftung	578.384,45	0,00	0,00	578.384,45	406.670,42	903,00	0,00	407.573,42	171.714,03	170.811,03	
d. Vermietung und Verpachtung	286.322,74	0,00	0,00	286.322,74	110.966,00	7.286,00	0,00	118.252,00	175.356,74	168.070,74	
e. Aktiv-Hus	4.702.035,49	6.651,44	0,00	4.708.686,93	721.798,51	127.079,44	0,00	848.871,95	3.980.236,98	3.899.814,98	
f. Touristische Infrastruktur	6.456.273,81	0,00	0,00	6.456.273,81	2.259.707,61	235.355,00	0,00	2.495.062,61	4.196.566,20	3.961.211,20	
g. Verwaltung und Vertrieb	787.556,09	0,00	0,00	787.556,09	194.072,09	23.335,00	0,00	217.407,09	573.484,00	550.149,00	
h. Touristik Service	1.458,50	0,00	0,00	1.458,50	1.148,50	74,00	0,00	1.222,50	310,00	236,00	
i. Veranstaltungspavillon	877.248,46	0,00	0,00	877.248,46	416.779,46	35.394,00	0,00	452.173,46	460.469,00	425.075,00	
	18.980.421,15	16.427,28	0,00	18.975.265,62	5.564.921,57	559.290,28	21.581,81	6.102.630,04	13.415.499,58	12.872.635,58	
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte											
a. ohne Bauten	2.155.326,83	1.115,87	0,00	2.156.442,70	210.186,02	60.319,87	0,00	270.505,89	1.945.140,81	1.885.936,81	
b. Kommunalhafen	2.572.881,62	0,00	0,00	2.572.881,62	368.393,62	105.603,00	0,00	473.996,62	2.204.488,00	2.098.885,00	
c. Parkraumbewirtschaftung	698.167,96	5.538,00	0,00	703.705,96	64.562,47	338,00	0,00	64.900,47	633.605,49	638.805,49	
d. Touristische Infrastruktur	765.482,57	2.447.777,71	0,00	1.010.260,28	177.344,47	13.959,00	0,00	191.303,47	588.138,10	818.956,81	
	6.191.858,98	251.431,58	0,00	6.443.290,56	820.486,58	180.219,87	0,00	1.000.706,45	5.371.372,40	5.442.584,11	
3. Bauten auf fremden Grundstücken											
a. Stadtbüroverkehr	255.206,63	25.499,10	0,00	280.705,73	62.137,63	13.450,10	0,00	75.587,73	193.069,00	205.118,00	
b. Touristische Infrastruktur	1.341.998,21	419.341,04	5.283.912,91	1.343.456,43	1.076.947,21	151.158,34	88.699,12	1.139.446,43	265.061,00	204.010,00	
c. Kommunale Dienstleistungen	58.310,13	0,00	0,00	58.310,13	6.760,13	6.617,00	0,00	13.377,13	51.550,00	44.933,00	
	1.655.514,97	444.840,14	5.283.912,91	1.682.472,29	1.145.844,97	171.225,44	88.699,12	1.228.411,29	509.670,00	454.061,00	
4. Maschinen und maschinelle Anlagen											
a. Jachthafen	52.972,25	9.832,26	0,00	62.804,51	50.979,25	1.643,26	0,00	52.622,51	1.993,00	10.182,00	
b. Kommunalhafen	0,00	1.676,24	0,00	1.676,24	0,00	67,24	0,00	67,24	0,00	1.609,00	
c. Touristische Infrastruktur	14.880,18	0,00	0,00	14.880,18	11.326,18	936,00	0,00	12.262,18	3.554,00	2.613,00	
d. Aktiv-Hus	23.818,72	3.007,50	0,00	26.826,22	14.486,72	3.425,50	0,00	17.912,22	9.332,00	8.914,00	
	91.671,15	14.516,00	0,00	106.187,15	76.792,15	6.072,00	0,00	82.864,15	14.879,00	23.323,00	
5. Hafeneinrichtungen											
a. Kommunalhafen	3.007.721,86	0,00	0,00	3.007.721,86	2.676.893,86	20.406,00	0,00	2.697.299,86	330.828,00	310.422,00	
b. Jachthafen	2.490.197,24	51.568,80	0,00	2.541.766,04	912.350,24	87.146,80	0,00	999.497,04	1.577.847,00	1.542.269,00	
c. Parkraumbewirtschaftung	22.394,70	0,00	0,00	22.394,70	17.181,70	1.494,00	0,00	18.675,70	5.213,00	3.719,00	
	5.520.313,80	51.568,80	0,00	5.571.882,50	3.606.425,90	109.046,80	0,00	3.715.472,60	1.913.888,00	1.856.410,00	

	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Abschreibungen				Restbuchwerte			
	Stand		Abgänge		Stand		Zugänge		Abgänge		Stand		Stand	
	1.1.2012	31.12.2012	EUR	EUR	EUR	EUR	1.1.2012	31.12.2012	EUR	EUR	1.1.2012	31.12.2012	EUR	EUR
6. Betriebs- und Geschäftsausstattung														
a. Verwaltung und Vertrieb	52.336,54	4.323,82	0,00	5.399,62	51.260,74	33.363,54	8.510,82	5.398,62	36.475,74	18.973,00	14.785,00			
b. Kommunalbauten	16.662,71	1.362,42	0,00	0,00	18.045,13	5.360,71	3.272,42	0,00	8.633,13	11.302,00	9.412,00			
c. Jachthäfen	52.085,89	13.287,82	0,00	19.799,67	45.574,04	35.048,89	8.920,82	19.797,67	24.172,04	17.037,00	21.402,00			
d. Parkraumbewirtschaftung	17.339,27	4.750,50	0,00	0,00	22.089,77	12.142,27	2.843,50	0,00	14.985,77	5.197,00	7.104,00			
e. Stadtbusverkehr	1.325,50	0,00	0,00	0,00	1.325,50	683,50	423,00	0,00	1.106,50	642,00	219,00			
f. Vermietung und Verpachtung	2.857,19	0,00	0,00	0,00	2.857,19	2.854,19	0,00	0,00	2.854,19	3,00	3,00			
g. Aktiv-Hus	457.908,17	13.329,84	0,00	135,55	471.102,46	226.012,17	50.719,84	135,55	276.596,46	231.896,00	194.506,00			
h. Touristische Infrastruktur	479.801,90	32.546,31	0,00	98.069,34	414.278,87	360.398,90	33.906,31	87.906,34	306.398,87	119.403,00	107.880,00			
i. Veranstaltungspavillon	4.190,75	0,00	0,00	0,00	4.190,75	4.189,75	0,00	0,00	4.189,75	1,00	1,00			
l. Veranstaltungen	11.968,02	2.082,40	0,00	0,00	14.050,42	2.588,02	1.669,40	0,00	4.257,42	9.380,00	9.793,00			
k. Touristik Service	50.767,36	5.404,08	0,00	290,00	55.881,44	15.975,36	7.730,08	290,00	23.415,44	34.792,00	32.466,00			
	1.147.243,30	77.107,19	0,00	123.694,18	1.100.656,31	698.617,30	117.996,19	113.528,18	703.085,31	448.626,00	397.571,00			
7. Anlagen im Bau														
a. Parkraumbewirtschaftung	167.721,16	3.892,32	0,00	0,00	171.613,48	0,00	0,00	0,00	0,00	167.721,16	171.613,48			
b. Kommunalbauten	15.921,98	0,00	0,00	0,00	15.921,98	0,00	0,00	0,00	0,00	15.921,98	15.921,98			
c. Touristische Infrastruktur	3.402.675,23	2.004.470,22	-5.283.912,91	0,00	123.232,54	0,00	0,00	0,00	0,00	3.402.675,23	123.232,54			
	3.586.318,37	2.008.362,54	-5.283.912,91	0,00	310.768,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.586.318,37	310.768,00			
	37.173.341,72	2.864.253,53	0,00	5.847.072,72	34.190.522,53	11.913.088,37	1.143.850,58	223.769,11	12.833.169,84	25.260.253,35	21.357.352,69			
	37.191.136,19	2.997.488,04	0,00	5.850.237,05	34.338.387,18	11.925.600,84	1.146.237,58	226.927,44	12.844.910,98	25.265.535,35	21.493.476,20			
III. Finanzanlagen														
1. Ausleihungen an die Kommanditistin	3.602.282,66	0,00	0,00	131.245,02	3.471.037,64	0,00	0,00	0,00	0,00	3.602.282,66	3.471.037,64			
2. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	35.773,14	0,00	0,00	35.773,14	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	35.773,14			
3. Beteiligungen	1.400,00	0,00	0,00	0,00	1.400,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.400,00	1.400,00			
	3.603.682,66	35.773,14	0,00	131.245,02	3.508.210,78	0,00	0,00	0,00	0,00	3.603.682,66	3.508.210,78			
	40.794.819,85	3.033.261,18	0,00	5.981.482,07	37.846.597,96	11.925.600,84	1.146.237,58	226.927,44	12.844.910,98	28.869.218,01	25.001.686,98			

Lagebericht
der HVB – Heiligenhafener Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG
für das Geschäftsjahr 2012

))

A) Darstellung des Geschäftsverlaufes (§ 289 Abs. 1 HGB)

1. Allgemeiner Überblick

Der Geschäftsbetrieb umfasst die folgenden Betriebszweige:

a) Kommunalhafen

- Gestellung von Liegeplätzen
- Überlassung von Umschlagsfläche

b) Marina Heiligenhafen

- Gestellung von Liegeplätzen
- Vermietung von Servicegebäuden
- Verkauf von Treibstoff

c) Parkraumbewirtschaftung

- Vermietung von Parkplätzen der HVB

d) Vermietung und Verpachtung

- Verpachtung von Gaststätten
- Vermietung von gewerblichen Räumen und Ladengeschäften (auch im Aktiv-Hus – Wellness & Gesundheit)

e) Stadtverkehr

- Durchführung des Stadtverkehrs in Heiligenhafen
- Vermietung von Werbeflächen

f) Kommunale Dienstleistungen

- Durchführung der maschinellen Straßenreinigung für die Stadt Heiligenhafen
- Übernahme von maschinellen Reinigungsarbeiten für die Stadt Heiligenhafen
- Übernahme der Werkleitung für den Bauhof der Stadt Heiligenhafen
- Übernahme der Werkleitung für die Stadtwerke Heiligenhafen

g) Aktiv-Hus – Spa

- Betrieb eines Wellness- und Beautybereichs
- Betrieb einer Saunalandschaft
- Betrieb eines Schwimmbeckens

h) Aktiv-Hus – Indoor-Spielwelt

- Betrieb der Indoor-Kinderspielwelt „Schatzinsel“
- Betrieb einer Multifunktionshalle für Trendsportarten mit angegliederter Galerie

i) Tourismusservice Heiligenhafen

- Betrieb einer Touristinformation
- Durchführung von touristischen Veranstaltungen

j) Touristische Infrastruktur

- Bereitstellung von öffentlicher touristischer Infrastruktur
- Bereitstellung von Veranstaltungsräumlichkeiten

k) Projekt Dünenpark

- Veräußerung der Grundstücksflächen des Projektes „Dünenpark“ auf dem Steinwarder

Zu a)

Der **Kommunalhafen** ist eine für Heiligenhafen in verschiedener Hinsicht bedeutende Infrastrukturleistung, die aufgrund seiner Konstellation jedoch bereits seit Jahren defizitär ist und es auch zukünftig bleiben wird.

Heiligenhafen verfügt über eine leistungsfähige Fischereigenossenschaft und bildet damit einen Fischereischwerpunkt an der schleswig-holsteinischen Ostseeküste.

In den letzten Jahren hat sich der Kommunalhafen immer mehr auch zu einem wichtigen touristischen Baustein in der Angebotspalette der Stadt Heiligenhafen entwickelt. Diese Funktion des Kommunalhafens gilt es in den kommenden Jahren zu festigen und auszubauen.

Zu b)

Die Entwicklung im Bereich des Segelsports verzeichnet schon seit Jahren stabile Zuwachsraten. Diesem Umstand hat die HVB mit der vor einigen Jahren abgeschlossenen Erweiterung der Liegeplatzkapazität in der **Marina Heiligenhafen** Rechnung getragen. Die maritime Erlebnispromenade hat die Attraktivität der Marina in der Wahrnehmung der Gast- und Dauerlieger weiter erhöht.

Die Marina bildet das entscheidende wirtschaftliche Standbein der HVB und trägt darüber hinaus wesentlich zur Außendarstellung der Gesellschaft bei. Der Weiterentwicklung des Betriebszweiges in qualitativer Hinsicht (siehe 5-Sterne-Klassifizierung) wird daher - wie auch bereits in der Vergangenheit - in Zukunft weiterhin eine besondere Aufmerksamkeit gewidmet werden müssen.

Zu c)

Im Betriebszweig „**Parkraumbewirtschaftung**“ sind die diversen gebührenfreien und gebührenpflichtigen Park- und Stellplätze und der Reisemobilstellplatz auf dem Gill-Hus-Parkplatz zusammengefasst.

Aller Voraussicht nach im Jahre 2013 ist darüber zu entscheiden, ob und gegebenenfalls welche Alternative für den Reisemobilstellplatz auf dem Gill-Hus-Parkplatz geschaffen werden soll.

Zu d)

Der Betriebszweig „**Vermietung/Verpachtung**“ umfasst die unterschiedlichsten Objekte von Lagermöglichkeiten über Verkaufsräume bis hin zu Gaststätten und Wohnräumen. Es handelt sich um eine sehr heterogene Zusammensetzung von Objekten, wodurch allerdings auch das Risiko konjunkturbedingter Anfälligkeiten gemindert wird.

Zu e)

Der Betriebszweig „**Stadtverkehr**“ beinhaltet die Durchführung des Stadtverkehrs in der Stadt Heiligenhafen in Ergänzung zu dem Linienverkehr des ÖPNV.

Darüber hinaus gehören zu diesem Betriebszweig auch die Aufgaben des so genannten „AnrufBus“, soweit sie Heiligenhafen betreffen. Diese Aufgabe und die finanzielle Abwicklung mit dem Kreis Ostholstein wurden durch die HVB auf vertraglicher Grundlage von der Stadt Heiligenhafen übernommen.

Die Vermietung der Werbeflächen an den Fahrgastunterständen rundet diesen Betriebszweig ab.

Zu f)

Die HVB hat durch Vertrag mit der Stadt die Durchführung der maschinellen **Strassenreinigung** in der Stadt Heiligenhafen und die Entsorgung des dabei anfallenden Kehrguts übernommen. Darüber hinaus werden auf Anforderung für die Stadt zusätzliche maschinelle Reinigungen öffentlicher Flächen vorgenommen.

Dieser Betriebszweig umfasst weiterhin die auf vertraglicher Grundlage von der HVB für die Stadt Heiligenhafen durchgeführten **Dienstleistungen**. Es handelt sich dabei im Wesentlichen um folgende Bereiche:

- Übernahme der Werkleitung für den Eigenbetrieb „Bauhof der Stadt Heiligenhafen“.
- Übernahme der Werkleitung für den Eigenbetrieb „Stadtwerke Heiligenhafen“.

Zu g)

Der Betriebszweig „**Aktiv-Hus – Spa**“ umfasst

- den Wellness- und Beautybereich,
- die Saunalandschaft und
- das Schwimmbecken.

Zu h)

Der Betriebszweig „**Aktiv Hus – Indoor-Spielcenter**“ umfasst

- die Indoor-Kinderspielwelt „Schatzinsel“ und
- die „Sportarena“ mit angegliederter Galerie im Aktiv-Hus – Wellness & Gesundheit.

Zu i)

Der **Tourismusservice Heiligenhafen** umfasst neben den klassischen Aufgaben Touristinformatio, Veranstaltungen, Marketing und Gastgeberverzeichnis auch eine zentrale Zimmervermittlung.

Im Februar 2012 wurde die LTO Wagrien GmbH gegründet, an der die HVB zunächst 100 Prozent der Anteile hielt. Aufgrund der Kooperationsvereinbarung vom 12. Juli 2012 haben die Stadt Oldenburg i. H. und die Gemeinden Wangels, Gremersdorf, Heringsdorf und Neukirchen insgesamt 25 % der Geschäftsanteile übernommen.

Zu j)

Zu dem Betriebszweig „Touristische Infrastruktur“ gehören die Unterhaltung und Pflege des Badestrandes und der Promenaden einschließlich der Binnensee-südpromenade und der Seebrücke mit Vorplatz und Promenade. Der Pavillon am Binnensee sowie der Vorplatz vor der Touristinformation in der Bergstraße gehören ebenfalls zu diesem Betriebszweig.

Zu k)

Die Grundstücke des Projektes „Dünenpark“ wurden im Dezember 2012 veräußert. Die nicht veräußerten Grundstücke des Projektes wurden in das Anlagevermögen überführt, da diese dazu bestimmt sind, dauerhaft dem Betrieb der Gesellschaft zu dienen. Die Geschäftsführung geht davon aus, dass das Projekt im Jahre 2013 abgeschlossen wird.

Der Stand des Vorrats „Dünenpark“ im Umlaufvermögen beträgt insgesamt T€ 1.275. In 2013 werden Aufwendungen (Courtage und Zinsen) von rd. T€ 44 erwartet. Erwartet werden weiterhin die Kosten für den Abbruch des WC-Gebäudes von geschätzt T€ 10 und Ausbauerträge für den Gehweg Steinwardertraße Südseite in Höhe von T€ 30. Bei einem Grundstücksverkaufspreis von T€ 1.415 verbleibt ein positiver Saldo von rd. T€ 56.

2. Umsatz- und Auftragsentwicklung

Die Umsatzerlöse der HVB beliefen sich im Berichtsjahr auf T€ 4.886 nach T€ 5.010 im Vorjahr. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dieses eine Abnahme der Umsatzerlöse um T€ 124.

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

		2012	2011	Veränderung	
		T€	T€	T€	T€
a	Erlöse aus Hafengebühren Kommunalhafen	101,0	102,17	-1,2	-1,2
b	Erlöse Jachthafen	1.263,6	1.229,81	33,8	2,7
c	Erlöse Parkraumbewirtschaftung	239,0	225,78	13,2	5,8
d	Mieterlöse	234,7	230,51	4,2	1,8
e	Erlöse Stadtverkehr	15,4	32,02	-16,6	-51,9
f	Reinigung der öffentlichen Straßen und Wege	54,4	59,55	-5,1	-8,6
g	Erlöse Aktiv-Hus	794,2	778,38	15,8	2,0
h	Tourismusservice Heiligenhafen	1.184,8	1.302,52	-117,7	-9,0
i	Touristische Infrastruktur	922,4	966,29	-43,9	-4,5
j	Entgelte für Geschäftsbesorgungsverträge	76,8	82,47	-5,7	-6,9
		4.886,3	5.009,50	-123,2	-2,5

a) Kommunalhafen

Investitionen in die Infrastruktur des Kommunalhafens werden aufgrund der bekannten Folgekostenproblematik zukünftig letztlich nur dann erfolgen können, wenn damit auch eine Steigerung der Erträge verbunden werden kann.

Die wirtschaftlich-technischen Kennzahlen weisen folgende Entwicklung auf:

	2012	2011	Veränderung absolut	Veränderung in Prozent
Personenbeförderung	39.329	41.876	- 2.547	- 6,08

Güterumschlag				
Ausfuhr (Getreide)	71.235 t	70.660 t	+ 575	+ 0,81
Einfuhr (Kunstdünger)	3.453 t	4.525 t	- 1.072	- 23,69
Einfuhr (Steine/Splitt)	0 t	0 t	0	o. A.
Gesamtgüterumschlag	74.688 t	75.185 t	- 497	- 0,66
Fischanlandungen	1.744 t	1.908 t	- 164	- 8,60
Schiffe mit Güterumschlag	54	53	+ 1	+ 1,88
Fischkutter	420	402	+ 18	+ 4,47
Nothafen	0	0	0	o. A.
Sonstige Schiffe	88	58	+ 30	+ 51,72

Der Güterumschlag verzeichnet gegenüber dem Vorjahr einen leichten Rückgang um 497 t.

Bei der Personenbeförderung ist nach einem Anstieg im Vorjahr im Berichtszeitraum ein Rückgang um rd. 2.500 Personen zu verzeichnen (- 6.08 %).

Die Fischanlandungen nahmen gegenüber dem Vorjahr um 164 t auf 1.744 t ab (-8,60 %).

Nach Ansicht der Geschäftsführung sollte verstärkt auch über eine mittelfristig zu verändernde strategische Ausrichtung des Kommunalhafens nachgedacht werden. Dabei sollte das Hauptaugenmerk auf eine noch weitergehende touristische Erschließung der Ressourcen des Kommunalhafens gelegt werden. Dadurch könnte die weitgehende Abhängigkeit des wirtschaftlichen Ergebnisses vom Güterumschlag verringert und die Deckungsbeiträge für das Gesamtunternehmen verbessert werden.

b) Jachthafen

Die Investitionen in die Liegeplatzkapazität und damit in den Wassersport sowie das verstärkte Marketing und die Bemühungen zur Qualitätssicherung und -steigerung in den letzten Jahren zeigen ihre positiven Wirkungen im Ergebnis für diesen Betriebszweig.

Die wirtschaftlich-technischen Kennzahlen weisen folgende Entwicklung auf:

	2012	2011	Veränderung absolut	Veränderung in Prozent
Anzahl der Bootsliegeplätze	988	988	0	0
Übernachtungstage der Gastlieger	15.476	14.999	+ 477	+ 3,18
Anzahl der Stellplätze	517	517	0	0

Im Berichtsjahr ist bei den Übernachtungstagen der Gastlieger gegenüber dem Vorjahr eine positive Entwicklung zu verzeichnen. Diese Kennzahl hat damit trotz des teilweise schlechten Segelwetters wieder das Niveau des langjährigen Mittels erreicht. Ein weiterer Beleg für die Attraktivität der Marina Heiligenhafen.

c) Parkraumbewirtschaftung

Der Geschäftsverlauf im Bereich Parkraumbewirtschaftung war insgesamt unauffällig.

Die wirtschaftlich-technischen Kennzahlen weisen folgende Entwicklung auf:

	2012	2011	Veränderung absolut	Veränderung in Prozent
Anzahl der Stellplätze	295	295	0	0,0

d) Vermietung/Verpachtung

Der Geschäftsverlauf im Bereich Vermietung/Verpachtung war insgesamt unauffällig.

e) Stadtverkehr

Der Kreis Ostholstein hat den Linienverkehr im Nordteil des Kreises Ostholstein nach Ausschreibung an die Autokraft GmbH vergeben. Die Durchführung des Stadtverkehrs ist absprachegemäß in diese Ausschreibung einbezogen worden. Zukünftig ist damit der Kreis Ostholstein Vertragspartner der HVB für den Stadtverkehr.

f) Kommunale Dienstleistungen

Der Geschäftsverlauf im Bereich Kommunale Dienstleistungen war insgesamt unauffällig.

g) Aktiv-Hus - Spa

Die wirtschaftlich-technischen Kennzahlen weisen folgende Entwicklung auf

	2012	2011	Veränderung absolut	Veränderung in Prozent
Wellness & Beauty	2.950	3.165	- 215	- 6,8
	89 T€	101 T€	- 12 T€	- 11,9
Schwimmbad	13.963	15.121	- 1.158	- 7,7
	49 T€	46 T€	+ 3 T€	+ 6,5
Sauna	17.556	18.791	- 1.235	- 6,5
	196 T€	174 T€	+ 22 T€	+ 12,6

Die Besucherzahlen weisen im Vergleich zum Vorjahr eine negative Entwicklung auf, wobei allerdings die Umsätze im Schwimmbad und in der Sauna gegen den Besuchertrend stiegen.

Der Entwicklung wird weiterhin sorgfältig beobachtet, um ggf. Angebotsveränderungen etc. zur Steigerung der Attraktivität der Einrichtungen vorzunehmen.

Aktiv-Hus – Indoor-Spielwelt

Die Einrichtungen des Bereichs Aktiv-Hus – Indoor-Spielwelt verzeichnen bei den Gästezahlen im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr einen leichten Rückgang. Die Umsätze haben sich dem entgegengesetzt leicht positiv entwickelt.

Die wirtschaftlich-technischen Kennzahlen weisen folgende Entwicklung auf:

	2012	2011	Veränderung absolut	Veränderung in Prozent
Schatzinsel	27.406	28.069	- 663	- 2,4
	203 T€	202 T€	+ 1 T€	+ 0,5

Das Aktiv-Hus (Spa und Indoor-Spielwelt) erwirtschaftete im Berichtsjahr einen Verlust (negatives Betriebsergebnis) von T€ 375, der das Jahresergebnis maßgeblich beeinflusst hat.

h) Tourismusservice Heiligenhafen

Der Geschäftsverlauf im Bereich Tourismusservice Heiligenhafen weist einen Umsatzrückgang auf. Ursächlich dafür sind die im Vorjahr sehr hohen Umsätze aufgrund der in größerem Umfang durchgeführten Hafenfesttage.

Die wirtschaftlich-technischen Kennzahlen weisen folgende Entwicklung auf:

	2012	2011	Veränderung absolut	Veränderung in Prozent
Buchungen ZZV	2.140	2.453	- 313	- 12,8
gebuchte Pauschalangebote	30	86	- 56	- 65,1
Anzahl der Fremdenbetten	6.755	6.755	0	0
klassifizierte Unterkünfte	633	725	- 92	- 12,7

Mit Ausnahme der Anzahl der Fremdenbetten weisen alle Kennzahlen im Bereich des TSH eine negative Entwicklung auf.

Aufgrund der seit Jahren zurückgehenden Pauschalangebote werden diese ab 2013 nicht mehr angeboten.

Bei den Unterkünften ist es in größerem Umfang nicht gelungen, die Eigentümer nach Auslaufen der Klassifizierung zu einer weiteren Teilnahme zu bewegen. Die Bemühungen werden jedoch unvermindert fortgesetzt.

i) Touristische Infrastruktur

Diese Erträge stammen weit überwiegend aus den Dienstleistungsverträgen mit der Stadt Heiligenhafen für die Betreuung der touristischen Infrastruktur (Seebrücke, Promenaden, Grünflächen, Badestrand etc.).

Die **wirtschaftlich-technischen** Kennzahlen für die Buchstaben h) und i) weisen folgende Entwicklung auf:

	2012	2011	Veränderung absolut	Veränderung in Prozent
Anzahl der Übernachtungen	461.349	457.628	+ 3.721	+ 0,8
Anzahl der Gäste	71.087	67.976	+ 3.111	+ 4,6
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen	6,48	6,73	- 0,25	- 3,7
Länge der Promenaden	4.415 m	4.415 m	0	o. A.
Anzahl der Strandkörbe	680	648	+ 32	+ 4,93

Die Anzahl der Übernachtungen ist im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr geringfügig um 0,8 Prozent gestiegen. Bei einer steigenden Gästezahl ergab sich rechnerisch eine weitere Abnahme der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer auf nur noch 6,48 Tage. Durch die LTO Wagrien GmbH und die damit verbundene Zusammenfassung der finanziellen Ressourcen der Partner verspricht sich die Geschäftsführung mittelfristig eine spürbare Zunahme der Marketingaufwendungen für die Region und damit eine stärkere Durchdringungen des Marktes.

j) Projekt Dünenpark

Die Grundstücksflächen des Projektes Dünenpark einschließlich des Planungs- und Baurechtes wurden nach einem Vorstellungsverfahren der verschiedenen Konzepte der Interessenten im Dezember 2012 veräußert. Die Abwicklung des Grundstückkaufvertrages mit Übergang der Nutzungen und Lasten wird nach Einschätzung der Geschäftsführung spätestens bis Ende 2013 abgeschlossen sein.

3. Materialaufwand

Eine Lagerhaltung existiert im Unternehmen nicht.

Die Gas- und Wasserversorgung und die Abwasserbeseitigung werden für das Unternehmen durch den Zweckverband Ostholstein, Timmendorfer Strand, durchgeführt.

Die Abfallbeseitigung wird für das Unternehmen durch den Zweckverband Ostholstein, Timmendorfer Strand, und das Unternehmen Gollan, Beusloe, durchgeführt.

Die Elektrizitätsversorgung wird ganz überwiegend durch die Stadtwerke Neustadt in Holstein durchgeführt.

Die Fernwärmeversorgung des Pavillons am Binnensee und des Aktiv-Hus Wellness & Gesundheit erfolgt durch die Fa. RheinEnergie AG, Köln.

4. Investitionen

Im Berichtsjahr wurden folgende wesentliche Investitionen getätigt:

Renaturierung des Dünengürtels auf dem Steinwarder	133 T€
Errichtung einer Erlebnisseebrücke auf dem Steinwarder	2.335 T€

Im Berichtsjahr wurde mit wirtschaftlicher Wirkung zum 31. Dezember 2012 die Erlebnisseebrücke an die Stadt Heiligenhafen veräußert. Der Veräußerungspreis ergab sich aus den Herstellungskosten der Gesellschaft für die Erlebnisseebrücke abzüglich der Zuschüsse der Stadt Heiligenhafen.

5. Finanzierung

Zur Beibehaltung der Flexibilität und zur Begrenzung eines Zinsänderungsrisikos für verschiedene Darlehen mit variablem Zinssatz bestehen mit der Hessischen Landesbank insgesamt folgende vier Zinssicherungsgeschäfte (Zinssatzswaps):

Bezugsbetrag	Laufzeit
432.000,00 €	bis 30.06.2028
432.000,00 €	bis 30.06.2028
2.729.207,90 €	bis 30.12.2027
1.882.125,00 €	bis 28.06.2030

Diesen Zinssicherungsgeschäften liegen in Übereinstimmung mit den landesrechtlichen Vorgaben verschiedene Darlehen mit variablen Zinssätzen zugrunde.

Die Bürgschaftserklärungen für die von der Stadt verbürgten Darlehen sind entsprechend der Forderung des Gemeindeprüfungsamtes aus der letzten Ordnungsprüfung der Stadt Heiligenhafen auf EU-konforme Regelungen umgestellt worden.

6. Personal- und Sozialbereich

Im Berichtsjahr wurden folgende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (eigene und von der Stadt Heiligenhafen überlassene) einschließlich des Saisonpersonals, ohne Auszubildende und geringfügig oder in geförderten Arbeitsverhältnissen Beschäftigte, beschäftigt:

Geschäftsführung		
2 Geschäftsführer	ohne Angabe	12/12 Monate
Verwaltung		
1 Mitarbeiter/in	39/39 Std.	12/12 Monate
1 Mitarbeiter/in	41/41 Std.	12/12 Monate
1 Mitarbeiter/in	24/40 Std.	12/12 Monate
1 Mitarbeiter/in	35/41 Std.	12/12 Monate
Tourismusservice		
1 Prokurist	ohne Angabe	12/12 Monate
3 Mitarbeiter/innen	41/41 Std.	12/12 Monate
1 Mitarbeiter/innen	21/41 Std.	12/12 Monate
1 Mitarbeiter/innen	19,5/39 Std.	12/12 Monate

Hafenservice		
2 Mitarbeiter/innen	41/41 Std.	12/12 Monate
1 Mitarbeiter/in	41/41 Std.	7/12 Monate
2 Mitarbeiter/innen	41/41 Std.	6/12 Monate

Reinigungskräfte		
3 Mitarbeiter/in	41/41 Std.	12/12 Monate
3 Mitarbeiter/innen	41/41 Std.	7/12 Monate

Aktiv-Hus		
1 Mitarbeiter/in Aktiv-Hus	41/41 Std.	12/12 Monate
4 Mitarbeiter/innen Spa	41/41 Std.	12/12 Monate
2 Mitarbeiter/innen Schwimmbecken	41/41 Std.	12/12 Monate
2 Mitarbeiter/innen	41/41 Std.	12/12 Monate
1 Mitarbeiter/in	21/41 Std.	12/12 Monate

technischer Bereich		
1 Mitarbeiter/in	39/39 Std.	12/12 Monate
4 Mitarbeiter/innen	41/41 Std.	12/12 Monate
3 Mitarbeiter/innen	41/41 Std.	8/12 Monate

Für die von der Stadt Heiligenhafen überlassenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gelten die tarifvertraglichen Regelungen des TVöD. Die Personalaufwendungen für diese Beschäftigten hat die Gesellschaft der Stadt Heiligenhafen erstattet. Die Anstellungsverträge und die Entlohnung für die eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden mit den Beschäftigten jeweils individuell ausgehandelt.

Die durchschnittliche wöchentliche Arbeitszeit für die überlassenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beträgt 39 Wochenstunden; für die eigenen Beschäftigten 41 Wochenstunden. Die tatsächliche wöchentliche Arbeitszeit richtet sich jedoch generell nach den saisonal unterschiedlichen Erfordernissen des Unternehmens.

Für die von der Stadt Heiligenhafen überlassenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter besteht eine Zusatzversorgung über die VBL. Für die eigenen Beschäftigten besteht eine eigene betriebliche Altersversorgung.

Dienstwohnungen werden nicht vorgehalten.

Betriebliche Verpflegung wird nicht vorgehalten.

Den ständig Beschäftigten steht zum Teil das im städtischen Bereich allgemein vorgehaltene Angebot an Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen offen. Den übrigen ständig Beschäftigten steht ein Aus- und Weiterbildungsangebot je nach den betrieblichen Erfordernissen oder den persönlichen Anforderungen zur Verfügung.

Dienstunfälle waren im Berichtsjahr nicht zu verzeichnen.

Der Unfallschutz wird im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben gewährleistet.

7. Umweltschutz

Der Umweltschutz wird seitens des Unternehmens im Rahmen der gesetzlichen Erfordernisse sichergestellt.

Die Abfallbeseitigung im Allgemeinen erfolgt durch den Zweckverband Ostholstein oder die Firma Umwelt und Dienstleistung von Schönfels GmbH, Fehmarn. Wieder verwertbare Abfallfraktionen, wie Metalle, Glas, Papier usw. werden in besonderen Behältern gesammelt und durch Fachfirmen einer Wiederverwertung zugeführt.

Sonderabfälle, wie Altöl, Starterbatterien, överschmierte Putzlappen usw., werden durch Fachbetriebe abgeholt und einer fachgerechten Entsorgung bzw. Wiederverwertung zugeführt.

Die HVB unterhält im Jachthafen eine Bunkerstation, um über eine Serviceverbesserung hinaus zu gewährleisten, dass seitens der Liegeplatzinhaber auf eine so genannte „Kanisterbetankung“ mit den damit für die Umwelt verbundenen Gefahren verzichtet wird.

Der Jachthafen Heiligenhafen wurde bereits im neunten Jahr nacheinander mit der so genannten „Blauen Umweltflagge“ ausgezeichnet.

Die im Winter 2011/2012 zu verzeichnenden Sandverluste im Bereich des Badestrandes auf dem Steinwarder wurden vor Beginn der Saison 2012 durch Sandentnahmen im unmittelbaren Unterwasserstrandbereich genehmigungskonform ausgeglichen.

Besondere Umweltrisiken bestehen im Übrigen nicht.

8. Risikomanagement

Die Geschäftsführung bewertet unterjährig ständig verschiedene durch den Aufsichtsrat definierte Risikofelder und berichtet dem Aufsichtsrat jeweils zum 30.06. eines jeden Jahres schriftlich über das Gesamtergebnis dieser Bewertungen. Zu den Risikofeldern gehören

- Beschaffungsmarkt
- Kapitalmarkt
- Kunden
- gesamtwirtschaftliches und rechtliches Umfeld
- Konkurrenzunternehmen
- Betriebsrisiken

Soweit es in Einzelfällen erforderlich werden sollte, informiert die Geschäftsführung den Aufsichtsrat im Rahmen der regelmäßig stattfindenden schriftlichen Unterrichtungen über negative Entwicklungen, die daraus u. U. resultierenden Risiken und die zu ihrer Beseitigung erforderlichen Maßnahmen.

Die Stadt Heiligenhafen als Kommanditistin wird in Quartalsberichten über den Geschäftsverlauf und die weitere Entwicklung der Gesellschaft unterrichtet.

9. Sonstige wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

Die Stadt Heiligenhafen hat aufgrund des Beschlusses des Hauptausschusses vom 25.02.2013 der Kubus Kommunalberatung und Service GmbH den Auftrag für eine gutachterliche Untersuchung der Aufbau- und Ablauforganisation der städtischen Betriebe und der Verwaltung erteilt. Ergebnisse dieser Untersuchung liegen zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht vor. Die Beschlussfassung der Stadtvertretung und ggf. der Gesellschafterversammlung darüber bleibt abzuwarten.

Weitere Ereignisse, die die rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für das Unternehmen verändert haben, sind nicht eingetreten.

Nennenswerte Unglücksfälle oder Naturkatastrophen sind im Berichtsjahr nicht eingetreten.

B) Darstellung der Lage (§ 289 Abs. 1 HGB)

Wesentliche wirtschaftliche Kennzahlen entwickelten sich in den letzten fünf Jahren wie folgt:

		2008	2009	2010	2011	2012
Umsatz	T€	4.208	4.534	4.659	5.010	4.886
Abschreibungen	T€	1.062	1.135	1.186	1.182	1.146
Zinsergebnis	T€	- 702	- 603	- 640	- 647	-593
Jahresüberschuss/-verlust	T€	- 459	432	- 369	52	-24
Anlagevermögen	T€	28.269	28.251	26.943	28.869	25.002
Umlaufvermögen (zzgl. Rechnungsabgrenzung)	T€	544	262	2.780	3.663	3.080
Eigenkapital (lt. Bilanz)	T€	3.935	4.582	4.378	4.430	4.405
Eigenkapitalquote	%	13,7	16,1	14,7	13,6	15,7
Cashflow	T€	398	689	543	947	397
Finanzmittelbestand am Jahresende	T€	67	31	308	651	-241

In einem wirtschaftlich schwierigen Umfeld ist es im Berichtsjahr nicht gelungen, ein gegenüber dem Vorjahr verbessertes Jahresergebnis zu erwirtschaften. Der Umsatz ist aufgrund des Auslaufens von Vereinbarungen mit der Stadt über zusätzliche Entgelte rückläufig. Die Auswirkungen der Betriebsprüfung für die Jahre 2007 bis 2009 und das Erfordernis der Rückstellungsbildung für einen ausgeschiedenen Mitarbeiter haben das Jahresergebnis belastet. Das Zinsergebnis konnte gegenüber dem Vorjahr leicht verbessert werden. Die Zinsaufwendungen

für die Kreditverbindlichkeiten belasten das Jahresergebnis erheblich. Die Rückführung dieser Verbindlichkeiten aus den erwarteten Grundstücksverkaufserlösen für die diversen Übernachtungsprojekte wird daher von mitentscheidender Bedeutung sein.

Die Prognose der Geschäftsführung für die mittelfristige Entwicklung der Ertragslage ist vor dem Hintergrund der Euro-Krise leicht pessimistisch. Auch wenn ein Trend zum Deutschlandurlaub zu verzeichnen ist, wird die HVB aufgrund der mit der Stadt bestehenden Dienstleistungsverträge davon letztlich nur mittelbar profitieren können. Eine nennenswerte Steigerung der Erlöse aus der Marina und aus Parkgebühren ist nicht zu erwarten.

Für die Jahre 2013 und 2014 werden durch die Geschäftsführung leicht verbesserte Rahmenbedingungen erwartet. Im Touristik-Bereich ist seit Jahren eine deutliche Tendenz zu einer kürzeren Aufenthaltsdauer zu erkennen, der es unvermindert entgegen zu wirken gilt. Die aus den Marina-Resort-Projekten in Heiligenhafen mittelfristig auf den Markt kommenden hochwertigen Übernachtungsangebote werden diesem Trend nach Ansicht der Geschäftsführung entscheidend entgegen wirken können.

Für die übrigen Leistungen des Unternehmens bestehen zum Teil ebenfalls langfristige vertragliche Vereinbarungen mit den Kunden, so dass auch hier mit einer gewissen Stetigkeit bei der Entwicklung der Ertragslage gerechnet werden kann.

Unsicherheiten bestehen, wie allerdings schon seit Jahren, bei der Entwicklung der Ertragslage im Kommunalhafen. Hier ist das Unternehmen von Entscheidungen auf EU- und Bundesebene aber auch örtlicher Betriebe abhängig, die von der HVB nicht oder nur in geringem Umfang beeinflussbar sind.

Das Ergebnis des Aktiv-Hus belastet das Ergebnis des Gesamtunternehmens mit rd. 375 T€. Die HVB hat mit der Stadt Heiligenhafen mit Erfolg über eine Verringerung dieser strukturellen Belastung bis einschl. 2013 verhandelt. Die notwendige Anschlusslösung steht derzeit noch aus.

C) Hinweise auf Risiken der zukünftigen Entwicklung (§ 289 Abs. 1, 2. Halbsatz HGB)

Wirtschaftliche oder rechtliche Bestandgefährdungspotenziale bestehen für das Unternehmen grundsätzlich auch zukünftig nicht, wobei die Ergebnisse der Kubus-Studie (siehe Ziffer 9 Sonstige wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres) abzuwarten bleiben.

Ein latentes Risiko könnte sich aus der zukünftigen Entwicklung der Kreditzinsen ergeben, die bei den Kreditverbindlichkeiten der HVB eine nicht unerhebliche Auswirkung auf das Jahresergebnis haben.

Darüber hinaus bestehen keine wesentlichen Risiken mit besonderem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens.

D) Sonstige Angaben

1. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres (§ 289 Abs. 2 Nr. 1 HGB)

Die Stadt Heiligenhafen hat aufgrund des Beschlusses des Hauptausschusses vom 25.02.2013 der Kubus Kommunalberatung und Service GmbH den Auftrag für eine gutachterliche Untersuchung der Aufbau- und Ablauforganisation der städtischen Betriebe und der Verwaltung erteilt. Ergebnisse dieser Untersuchung liegen zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht vor. Die Beschlussfassung der Stadtvertretung und ggf. der Gesellschafterversammlung darüber bleibt abzuwarten.

Mit dem Finanzamt Ostholstein konnte in abschließenden Gesprächen eine Einigung über die endgültigen Ergebnisse der Betriebsprüfung für die Jahre 2007 bis 2009 erreicht werden.

Der Grundstückskaufvertrag mit der Bürgergilde zu Heiligenhafen als Teil des Marina-Resort-Projektes wurde wie vorgesehen abgewickelt. Das Gill-Hus ist bereits abgebrochen. Die von der HVB zu erfüllenden Voraussetzungen für die Umschreibung des in 2012 veräußerten Gesamtgrundstücks liegen damit vor. Die Geschäftsführung geht davon aus, dass der Eigentumsübergang im Juli/August 2013 erfolgt.

Das Projekt „Dünenpark“ entwickelt sich ebenfalls plangemäß. Die abschließende Kaufpreiszahlung mit anschließender Eigentumsübertragung wird von der Geschäftsführung für Anfang Oktober 2013 erwartet.

Der Abbruch der Gebäude auf dem Grundstück „Hafenhotel“ erfolgt zurzeit. Nach dessen Beendigung erfolgt die Eigentumsübertragung für das Grundstück voraussichtlich im Juli 2013.

2. Voraussichtliche Entwicklung (§ 289 Abs. 2 Nr. 2 HGB)

Die Investitionsplanung unseres Unternehmens sieht für die Jahre 2013 und 2014 folgende wesentliche Investitionen vor:

- Neuanlage von Stellplätzen mit 250 T€
- Neuanlage des Stellplatzes Steinwarder mit 250 T€
- Strandaufspülung Steinwarder mit 500 T€
- Grunderwerb im Bereich Marina-Resort mit 650 T€

Nach dem Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2013 wird bei Erträgen von T€ 8.014 und Aufwendungen von T€ 5.803 ein Jahresgewinn von T€ 2.211 erwartet. Diese Planungen besitzen zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch Gültigkeit.

Der beauftragte und im März 2010 vorgelegte Masterplan für den Bereich der Entwicklungsfläche auf dem Steinwarder sieht jetzt folgende Projektbausteine vor:

- ein 4-Sterne-(Superior)-Hotel mit 140 Zimmern und 53 Hotelappartements
- ein 3-Sterne-Lifestyle-Hotel mit 110 Zimmern und 12 Hotelappartements
- 50 Ferienhäuser
- 25 Ferienwohnungen sowie
- Handel, maritimes Gewerbe und Dienstleistungen

Die Grundstücksflächen für die Übernachtungsbausteine „Dünenpark“, „Marina-Resort – Ferienhäuser, Gewerbe“ und „Hafenhotel“ konnten noch im Berichtsjahr an Investoren veräußert werden. Der Grundstücksverkaufserlöse, die überwiegend erst im Jahre 2013 fällig werden, sollen für eine Rückführung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten verwendet werden, um die Zinsaufwendungen des Unternehmens dauerhaft zu reduzieren und das Jahresergebnis nachhaltig zu entlasten.

Die Geschäftsführung geht für das Geschäftsjahr 2014 aufgrund der touristischen Prägung der Geschäftsfelder der HVB bei einem Anhalten des zu verzeichnenden Trends zum „Deutschland-Urlaub“ von einem im günstigsten Fall ausgeglichenen Jahresergebnis aus.

Die Bemühungen zur Beseitigung struktureller Defizite wie z. B. dem Aktiv-Hus Wellness & Gesundheit und zu Begrenzungen bzw. Reduzierungen auf der Aufwandsseite sowie zur weiteren Verbesserung der Erlössituation müssen selbstverständlich mit unverminderter Energie fortgesetzt werden.

Heiligenhafen, den 25. Juli 2013

(Wohnrade)
Geschäftsführer

(Gabriel)
Geschäftsführer

VII. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Wir haben dem Jahresabschluss und dem Lagebericht der HVB - Heiligenhafener Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG, Heiligenhafen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis zum 31. Dezember 2012 in den diesem Bericht als Anlagen I (Jahresabschluss) und II (Lagebericht) beigefügten Fassungen den am 7. August 2013 in Kiel unterzeichneten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk wie folgt erteilt:

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der HVB - Heiligenhafener Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG, Heiligenhafen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis zum 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

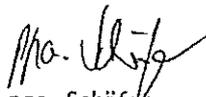
Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses sowie des Lageberichts für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis zum 31. Dezember 2012 der HVB - Heiligenhafener Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG, Heiligenhafen, haben wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen erstattet.

Kiel, 7. August 2013

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Mohr
Wirtschaftsprüfer



ppa. Schäfer
Wirtschaftsprüferin

